

... nicht vom Brot allein...

Wochengruß Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde  
Gebroth-Winterburg

Nr. 20

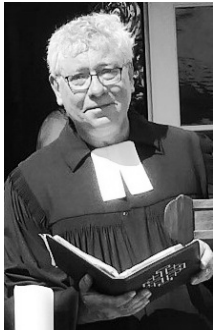
20. - 26. Juni 2021

*Liebe Leser und Leserinnen,*

unser kleiner „Wochengruß“ möchte Sie auch weiterhin durch die neue Woche begleiten. Vielleicht nehmen Sie zuhause diese Worte der Bibel für den kommenden Sonntag, den dritten nach Trinitatis und für die 25. Woche des Jahres als Worte für sich persönlich.

Der „Wochengruß“ hätte dann seinen Zweck erfüllt, wenn auch Sie darin einige mutmachende und hilfreiche Gedanken, etwas Halt und Hoffnung finden. Das Presbyterium Ihrer Kirchengemeinde wünscht Ihnen eine gute Woche! Seien Sie behütet!

Ihr



*Christof Weira, Pf.*

#### **Losung und Lehrtext des dritten Sonntags nach Trinitatis:**

Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist.

Jesaja 55, 6

In Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

Kolosser 2, 9

#### **Aus dem Sonntags-Psalm 103**

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:  
der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,  
der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden. Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun. Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.

**Wochenspruch: Jesus spricht: Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Lukas 19, 10**

Durch das Internet wurde das Suchen und Finden für viele noch einfacher. Wofür es früher und immer noch Zeitungsannoncen gab und gibt, das erledigen jetzt Suchmaschinen, Verkaufsportale, unbeschreiblich viele Seiten mit Dingen, die Menschen suchen bzw. anbieten. Gebrauchte Handys, Autos, Häuser .... „Nicht suchen, sondern finden!“ ist die Devise. Es gibt nichts, was nicht gesucht wird! Und das Ganze spielt sich ab in unserer Wegwerfgesellschaft. Also: Was weg ist, das ist weg und was verloren ging, das wird ruckzuck ersetzt. Verlorenes zu suchen, das kostet Zeit und Geld. Also dann doch besser gleich neu bestellen!

Aber nicht jeder Gegenstand ist ersetzbar. Da ist z.B. ein Ring, der ist wertvoll. Nicht materiell, sondern weil an ihm persönliche Erinnerungen hängen. Wenn wir ihn dann trotzdem verlieren und nicht finden, dann merken wir: Der ideelle Wert ist nicht ersetzbar. - Im ganz Großen gilt das, wenn ein Mensch verstirbt: „Wir haben ihn verloren“, heißt es dann. -- Was aber bedeutet es für uns nun, dass „der Menschensohn gekommen ist“? Ist das ein bloßes Versprechen oder Wunschdenken? Jesus sagt: Es ist Realität. Und „Menschensohn“ ist in der Bibel ein besonderer Titel, es meint letztlich den Messias, den Christus, den Gottessohn. „Menschensohn“ ist eine Person, die ganz auf uns Menschen gerichtet ist. Mit seinem ganzen Denken und Fühlen. Er will ein sinnvolles, ein selig und glücklich zu preisendes Leben schenken. Und das meint auch uns, die wir oft wie verlorene Geschöpfe und unzufrieden und voller Sorgen leben. Wir wurden bereits gefunden – und werden glücklich und selig genannt. Amen.

#### **Gebet:**

Vater im Himmel, das ist der Grund, auf dem wir leben können: Du hast uns bereits gesucht und gefunden, lange bevor wir dich suchen können. Unsere Ängste und Sorgen sind oft stärker als das Vertrauen zu dir. Hilf uns, unseren Alltag besser einzuordnen, so dass wir erkennen können, was im Leben sinnvoll und wichtig ist. Amen.

#### **Segen:**

Gott sei vor dir.

Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt.

Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.

Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.

Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest.

Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt. Amen.